

Inhalt

Zum Geleit	11
Vorwort	12
1 Grundlagen:	
Theorie der Texte und ihres Verstehens	13
1.1 Was sind Texte?	14
1.1.1 Ein Blick auf die Geschichte des Lesens und Schreibens	14
1.1.2 Texte als Gegenstandsbereich der Literaturwissenschaft heute	16
1.1.3 Sichtweise 1: Der Text als hermetisch-statisches Strukturgebilde	19
1.1.4 Sichtweise 2: Der Text als dynamisches Gebilde in einem kommunikativen Zusammenhang von Verfasser, Text und Leser	20
1.1.5 Linguistische Sicht: Die Konstitution des Textes auf drei Ebenen	30
1.2 Wodurch sich Texte unterscheiden	33
1.2.1 Zum Begriff und Problem der »Textsorten«	33
1.2.2 Versuch einer Typologie der Texte	34
1.2.3 Zur Eigenart einzelner Textsorten	38
1 Sach- und Fachtexte (Gebrauchstexte)	39
2 Literarische (poetische) bzw. fiktionale Texte	40
a) Zur begrifflichen Unterscheidung	40
b) Zur ästhetischen Qualität literarischer (poetischer) Texte	42
3 Texte der Massenmedien	48
4 Unterhaltungsliteratur	49
5 Trivialliteratur	51
1.3 Wie Texte entstehen – die Rolle des Autors	
Aspekt der »Produktion«	52
1.3.1 Das Ent-stehen und Ver-stehen von Texten – Grundsätzliche Fragen zur Produktion und Rezeption	52
1.3.2 Phasen der Herstellung von Texten	54
1.3.3 Die Bedeutung der Intention für die inhaltliche und formale Gestaltung von Texten	55
1.3.4 Weitere Einflüsse auf die Textherstellung	57
1.3.5 Rolle und Selbstverständnis des Autors im Wandel der Zeiten	59

1.4 Texte verstehen – die Rolle des Lesers	
Aspekte der »Rezeption« und Grundfragen der Hermeneutik	70
1.4.1 Was das Wort »verstehen« meint	70
1.4.2 Hermeneutik als Lehre des Verstehens	70
1 Eine »Kunstlehre« der Textauslegung	70
2 Die Bedeutung des »hermeneutischen Zirkels« im Verstehensprozess	73
3 Zur Unterscheidung von »Bedeutung« und »Sinn« eines Textes . . .	77
4 Dekonstruktion von Texten	78
1.4.3 Einige Grundsätze der Hermeneutik und Interpretation	79
1.4.4 »Objektivität« und »Subjektivität« des Verstehens von Texten – oder: Gibt es die »richtige« Deutung?	84
1.5 Zusammenfassung:	
Grundmodell der Rezeption und des Verstehens von Texten	86
2 Methoden der Literaturwissenschaft:	
Eigenart, Anspruch, Grenzen	90
2.1 Methoden als wissenschaftliche Lese- und Verstehenshilfen	90
2.2 Systematisierung der literaturwissenschaftlichen Methoden	92
2.2.1 Zur Korrespondenz von Textauffassung und Textdeutung	92
2.2.2 Systematisierung der literaturwissenschaftlichen Ansätze mit Hilfe des Kommunikationsmodells	93
2.3 Literaturwissenschaftliche Methoden – ein chronologischer Überblick	96
2.3.1 Positivistische Literaturbetrachtung	97
2.3.2 Biografische Methode	98
2.3.3 Psychologische (psychoanalytische) Literaturanalyse	98
2.3.4 Geistes- und ideengeschichtliche Betrachtungsweise	99
2.3.5 Werkimmanente Methode	99
2.3.6 Strukturalismus/strukturelle Textanalyse	101
2.3.7 Literatursoziologie	103
2.3.8 Rezeptionsästhetische und wirkungsorientierte Analyse	105
2.3.9 Kritisch-hermeneutische Methode	105
2.3.10 Anti-hermeneutische Ansätze (»Dekonstruktion«)	106
2.4 Zwischen Theorie-Vergötzung und methodischer Beliebigkeit: Anspruch und Grenzen literaturwissenschaftlicher Methoden	107

3 Idealtypisches Modell:	
Die sechs Schritte der Texterschließung	109
3.1 Die häufigsten Textsorten im Unterricht	110
3.2 Zum fachspezifischen Charakter der Textarbeit außerhalb des Deutschunterrichts	112
3.3 Zur Eigenart des Modells der Texterschließung	113
3.4 Die sechs Schritte der Texterschließung: Textaufnahme – Textwiedergabe – Textbeschreibung – Textdeutung – Textbewertung – Textanwendung	115
3.5 Zwei grundsätzliche Vorgehensmöglichkeiten bei der Text- erschließung: linear oder aspektorientiert	127
3.6 Zusammenfassung: Skizze zu Erschließungsaspekten bei Texten	128
4 Praxisteil:	
Texterschließung an Beispielen	129
4.1 Die Erschließung von Sachtexten (Gebrauchstexte)	129
4.1.1 Einführung in die Textsorte	129
4.1.2 Praxismodell: Arbeitsschritte und Untersuchungsaspekte zur Erschließung von Sachtexten	131
4.2 Die Erschließung von problemorientierten Texten	137
4.2.1 Einführung in die Textsorte/Grundbegriffe und sprachliche Mittel der Argumentation	137
4.2.2 Praxismodell: Arbeitsschritte zur aspektgeleiteten Erschließung von problemorientierten Texten	144
4.3 Die Erschließung von begriffsdefinierenden und -erläuternden Texten	165
4.3.1 Einführung in die Textsorte	165
4.3.2 Praxismodell: Arbeitsschritte und Untersuchungsaspekte zur Erschließung von begriffsdefinierenden und -erläuternden Texten	168
4.4 Die Analyse von historischen Quellentexten	169
4.4.1 Einführung in die Textsorte	169
4.4.2 Praxismodell: Arbeitsschritte und Untersuchungsaspekte zur Erschließung von historischen Quellentexten	170
4.5 Die Erschließung von appellativen/rhetorischen Texten	171
4.5.1 Einführung in die Textsorte	172
4.5.2 Praxismodell: Arbeitsschritte zur aspektgeleiteten Erschließung appellativer/rhetorischer Texte	173

4.6 Die Erschließung von erzählenden Texten (Kurzprosa)	176
4.6.1 Einführung in die Gattung Epik	176
4.6.2 Praxismodell: Arbeitsschritte und Untersuchungsaspekte zur Erschließung erzählender Texte (Das Verfahren der Strukturanalyse/narrativen Analyse)	178
4.7 Die Erschließung von Gedichten	185
4.7.1 Einführung in die Gattung Lyrik	185
4.7.2 Praxismodell: Arbeitsschritte und Untersuchungsaspekte zur Erschließung von Gedichten	187
4.8 Die Erschließung von dramatischen (szenischen) Texten	198
4.8.1 Einführung in die dramatische Gattung	198
4.8.2 Praxismodell: Arbeitsschritte und Untersuchungsaspekte zur Erschließung von Dramen-Texten	200
4.9 Die Auslegung biblischer Texte	201
4.9.1 Zur Eigenart biblischer Texte	201
4.9.2 Historisch-kritische und andere Methoden der Bibelauslegung	203
4.9.3 Wundererzählungen des Neuen Testaments (Strukturelles Verfahren)	205
1. Einführung in die Textsorte Wundererzählungen	205
2. Praxismodell: Arbeitsschritte und Untersuchungsaspekte zur Erschließung von biblischen Erzählungen/Wundererzählungen	206
4.9.4 Gleichnisse und Parabeln	213
1. Einführung in die literarische Form der Gleichnisse	213
2. Praxismodell: Arbeitsschritte und Untersuchungsaspekte zur Erschließung von Gleichnissen	217
4.9.5 Die Erschließung von Psalmen	221
1. Einführung in die Gattung Psalm	221
2. Praxismodell: Arbeitsschritte und Untersuchungsaspekte zur Erschließung von Psalmen	225
4.10 Textvergleich	237
4.11 Die sprachlich-stilistische Analyse (Rhetorische Mittel, Stiluntersuchung)	239
4.12 Handlungs-, produktions- und rezeptionsorientierter Umgang mit Texten	251
4.12.1 Eigenart und Grenzen produktiven Umgangs mit Texten	251
4.12.2 Anregungen für ein gestalterisches Schreiben	253

5 Lern- und Arbeitstechniken:	
Informationen suchen – speichern – verarbeiten	266
5.1 Was sind »Lern- und Arbeitstechniken«?	267
5.2 Die Suche nach Informationen (Literaturrecherche)	268
5.2.1 Informationsquellen aufspüren und speichern	270
5.2.2 Zur schnellen Einschätzung des Informationswerts von Büchern	276
5.3 Das rationale Lesen (technische Tipps und Beispiele)	278
5.3.1 Arten des Lesens	278
5.3.2 Das intensive textverarbeitende Lesen	279
1 Auch das Unterstreichen will gelernt sein	280
2 Farben und Formen des Unterstreichens	281
3 Beschreibende Randzeichen und -bemerkungen	281
4 Wertende Randzeichen zur Verdeutlichung der eigenen Leseerfahrung	281
5 Ein Beispiel für das »Lesen mit dem Bleistift«	282
6 Zum Wert der Vorarbeiten am Text	283
5.3.3 Zusammenfassung: Gesamtprogramm eines rationellen Lesens und Durcharbeitens von Sachtexten	284
5.4 Exzerpte, Lesenotizen und Karteikarten	287
5.5 Die Verwendung von Zitaten	288
5.5.1 Arten des Zitats	288
5.5.2 Funktion von Zitaten in verschiedenen Verwendungssituationen	289
5.5.3 Grundsätze für die Auswahl und Verwendung von Zitaten	290
5.5.4 Forderungen und technische Hinweise für »direkte« Zitate	291
5.5.5 Regelungen für »indirekte« Zitate	292
5.5.6 Beispiel für das Zitieren	292
5.6 Das Anlegen eines Literaturverzeichnisses	293
5.7 Aufbauendes Trainingsprogramm	295
Verzeichnis der verwendeten bzw. weiterführenden Literatur	299
Register	308